

Nur Jungs

Beitrag von „nihilist“ vom 18. März 2013 21:47

wenn man mit "jungs" (ich thematisiere im unterricht nie das geschlecht, sondern betone andere gemeinsamkeiten der kinder, z.b. in welchem viertel sie wohnen, wann sie geburtstag haben etc.) immer nur dinge macht, die nichts fürs herz sind, wird es so bleiben, dass viele jungen stumpfe grobiane sind. mein sohn leidet darunter, dass er keine schönen dinge machen soll wie tanzen, dass sogar lesen und malen und fast alles intellektuelle seltsamerweise für kinder als weibisch gilt, und warum jungen verdammt noch mal nicht auf einem pferd an der frischen luft durch einen wald geloppieren und sich undamenhaft dabei dreckig machen sollen, wie es ritter, indianer, cowboys lange taten, geht uns überhaupt nicht in den kopf. als akademiker sollte man nicht in geschlechterrollen denken und den ganzen mist perpetuieren! lies und male mit ihnen, behandle die schüler bitte gleich, egal in welche klotür sie gehen. ich sage den schülern immer, ich behandle sie gleich und was sie in der hose haben, geht mich nichts an. wenn einer motzt, ich hätte mehrmals hintereinander ein bestimmtes geschlecht drangenommen, sage ich, das sei mir jetzt nicht aufgefallen, ich nehme ja auch manchmal drei blonde kinder hintereinander dran oder drei besonders kleine etc. - nur wenn das geschlecht dauernd thema ist, werden diese rollen produziert. würde man kinder die ganze zeit in frühjahrs- und wintergeborene einteilen und die kinder dauernd so benennen, gäbe es diese gruppen. oft schon wunderten sich kollegen, wieso in meinen klassen jungen und mädchen auch zusammen spielen im gegensatz zu ihren klassen - ja, wieso wohl?